

## **Die Suche nach den Schuldigen leicht gemacht! Der allgemein unbeliebte Camper muss nun herhalten.**

**Mannheim, den 10.08.2013: Für den Neuhofener Altrhein gilt zur Zeit Badeverbot. Der Grund: Cyano-Bakterien in hoher Konzentration. Und alle zeigen mit den Fingern auf die Dauercamper im Karpfenzug. Die aktuelle Presse stellte sogar die These auf, dass die Camper lieber in Büsche gingen, als zur Toilette. Damit macht man es sich nicht nur sehr leicht, sondern spricht auch über viele Menschen die Unwahrheit aus. Denn viele Umstände in den letzten fast vierzig Jahren lassen den Neuhofener Altrhein "vor die Hunde" gehen. Und daran sind nicht allein die Camper schuld.**

Die Dauercamper im Gebiet Karpfenzug sind alle Mitglied im Verein Freizeitgemeinschaft Karpfenzug e. V. Altrip und zahlen mit ihrem jährlich Mitgliedsbeitrag auch für die Nutzungsmöglichkeit der vier Vereinstoiletten im Gebiet. Und diese nutzen sie auch. Auch für die Entleerung von Campingtoiletten, die der ein oder andere Camper in der Nacht nutzt. Die Toiletten haben jeweils ordentliche Fäkaliengruben, in denen das Abwasser gesammelt wird. Diese werden regelmäßig, mindestens einmal wöchentlich von dem vom Rhein-Pfalz-Kreis bestimmten Entsorgungsunternehmen professionell entleert. Die nicht unerheblichen Kosten hierfür werden durch den Verein und somit durch die Mitglieder laufend an die Gemeinde Altrip entrichtet. Pro Woche sind das in der Sommersaison ca. 45 Kubikmeter.

Wo kommt das Abwasser her, wenn alle Camper lieber in die Büsche verschwinden?

Fakt ist, dass über den Neuhofener Altrhein der Grundwasserstand und somit auch die Wasserstände der umliegenden Seen durch ein Pumpwerk/Überlaufleitungen zum Kiefschen Weiher gesteuert werden. Das hat zur Folge, dass ein Großteil des Grundwassers aus diesem Großgebiet mit vielen Anrainern – und das betrifft nicht nur den schmalen Streifen des Karpfenzugs – in diesen See läuft. Natürlich werden dadurch auch Schadstoffe aus dem Boden in den See gewaschen.

Die Camper im Gebiet Karpfenzug warten seit etlichen Jahren auf einen Kanalanschluss. Bis heute. Viele Themen stehen dem entgegen. Ein von der Gemeinde Altrip neu zu erstellender Bebauungsplan, schwer verständliche Kostenberechnungen durch die Gemeinde mit irgendwelchen Straßenbausatzungen und unklare Aufteilungen des gesamten Gebietes in sogenannte Umringe. Denn alles in allem geht es nicht nur um den Karpfenzug, sondern auch um die Anrainer mit festen Wochenendhäusern ohne Kanalanschluss am Mittelweg und am Schwanenweiher, um das Gebiet rund um das Hotel Darstein inklusive diesem Campingplatz, um das Restaurant Zander, um den ansässigen Angelverein, um das Gebiet Äußerer Wörth und nicht zuletzt auch um die Gemeinde Altrip. Ein komplexes Zusammenspiel vieler unterschiedlichster Menschen mit den unterschiedlichsten Interessen. Jeder verfolgt hier seine Ziele. Und die Recherchearbeit ist natürlich aufwendig, um die Zusammenhänge und deren Auswirkungen zu verstehen. Da müssen die letzten dreißig bis vierzig Jahre betrachtet werden, in denen viele unterschiedlichste Interessengemeinschaften in diesem Großgebiet rund um den Neuhofener Altrhein, die Blaue Adria, den Schwanen- und den Jägerweiher gewirkt haben.

Ziel der "Karpfenzügler" ist es ganz sicher nicht, die Cyano-Bakterien im Neuhofener Altrhein zu vermehren, so wie dies in der aktuellen Berichterstattung unterstellt wird. Dieser See ist das Herz des Gebietes. "Wir müssen an unsere Natur denken und alle Mitglieder des Vereins sollten ihren Beitrag leisten. Das bedeutet auch, dass ein Umdenken stattfinden muss. Das ist klar. Doch unsere aktuellen Bitten nach Hilfe, mögliche Umweltsünder im Gebiet Karpfenzug durch die Kraft der öffentlichen Behörden zu identifizieren und zu bestrafen, wurden abgelehnt.", so Jürgen Stuermer, Vorstand der Freizeitgemeinschaft Karpfenzug. "Hier einfach alle pauschal über einen Kamm zu scheren und einzig und allein die Karpfenzügler für den Zustand verantwortlich zu machen, ist schlichtweg falsch und nicht richtig." beklagt Stuermer.

Wenn die Suche nach den Schuldigen so einfach wäre, könnte man auch keine lustigen bunten Bildchen in der Zeitung drucken. Vielleicht musste der Camper für das Sommerloch der Zeitung herhalten. Denn jeder weiß: Negativnachrichten schaffen Aufmerksamkeit.

Wörter: 608

Zeichen: 4.285

Pressekontakt: Jürgen Stuermer, Tel. 0170.3295032, Email: [info@karpfenzug.de](mailto:info@karpfenzug.de),  
Freizeitgemeinschaft Karpfenzug e.V., Herzogenriedstraße 7, 68169 Mannheim